

Niederschrift BMB/016/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Beirates Menschen
mit Behinderung der Stadt Rheine
am 24.09.2018

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Frau Claudia Hilbig-Wobbe	Mitglied
Frau Ellen Knoop	Mitglied
Frau Anke Riemasch	Mitglied
Frau Annette Roes	Schriftführerin
Herr Heinrich Thalmann	Mitglied
Herr Hermann-Josef Wellen	Mitglied
Herr Dirk Winter	Mitglied

Verwaltung:

Frau Stefanie Althaus

Entschuldigt fehlen:

Herr Meier eröffnet die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Gruppenfoto der Beiratsmitglieder

Ein Gruppenfoto des Beirates für die Broschüre „Was ist der Beirat für Menschen mit Behinderungen“ wurde gemacht. In der Broschüre soll auf einheitlichen Wunsch nur eine Bildunterschrift mit Namen vorgenommen werden. Alle weiteren Anfragen aus der Öffentlichkeit können zentral über die Kontaktdaten von Stefanie Althaus und Claus Meier erfragt werden.

2. Vorstellung des Projektes "Inklusion im TV-Jahn" zu Gast Herr Möhring

Ralf Kamp, Vorsitzender TV Jahn und Martin Möhring, Projektleiter, stellten im Rahmen einer Powerpointpräsentation das Projekt „30 inklusive Sportangebote in 3 Jahren“ vor.

Das Projekt wird durch Aktion Mensch mitfinanziert, mit dem Ziel der inklusiven Angebotserweiterung des TV Jahn. Fragestellung ist, wie können Sportangebote so verändert werden, so dass sie inklusiv leistbar sind ?

Die Diskussionen zum Thema Inklusion -so Ralf Kamp- haben dazu geführt, einen Leitgedanken zu formulieren, der beinhaltet, dass nicht die Menschen mit Behinderungen sich an den TV Jahn anpassen müssen, sondern die Bedingungen sich so verändern müssen, dass alle teilhaben können und niemand ausgeschlossen wird. Ausnahme: Sportliche/ therapeutische Angebote, die über Krankenkassen finanziert werden, werden nicht angeboten, da die Erfahrung gezeigt hat, dass diese nicht kostendeckend sind.

Abbau von räumlichen Barrieren:

Die Angebote werden an beiden Standorten, Germannenallee und Sprickmannstr. angeboten. Um die Mobilität von Nutzern zu unterstützen wird ein Shuttle Service von Ehrenamtlichen eingerichtet, da insbesondere die Germannallee mit öffentl. Verkehrsmitteln nicht direkt erreichbar ist.

Der Parkplatz an der Germannenallee soll noch um ca. 50 Parkplätze erweitert werden. An der Sprickmannstr. ist die Situation leider sehr unbefriedigend und kann vom TV Jahn, auf Grund der hohen Mehrkosten, nicht gelöst werden.

Die Begleitung von Menschen mit Behinderung kann über den familienentlastenden Dienst der Beratungsstelle gewährleistet werden, der diese Leistungen über die Pflegeversicherung abrechnet.

Der Bewegungsparcours am Kettlerufer wird ab dem 27.09.2018 einmal wöchentlich vom TV Jahn begleitet (donnerstags 15:00-16:00 Uhr). Zur besseren Erreichbarkeit des Angebotes wird zurzeit von der TBR über die städtischen Haushaltsmittel „Barrierefreiheit“ eine Rampe gefertigt.

Abbau von kommunikativen Barrieren:

2017 fand eine Mitgliederbefragung sowie eine Befragung von Menschen mit Behinderungen statt, um Wünsche und Interessen gut berücksichtigen und inklusiv gestalten zu können.

Es wurde eine Angebotsbeschreibung in leichter Sprache entwickelt, welche von Herrn Möhring zur Ansicht an die Beiratsmitglieder gegeben wurde.

Abbau von Barrieren im Kopf:

Hier wurde die durchgeführte Diskussion zum Thema Inklusion, Schulungen, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen, Vernetzung und die Bildung eines Inklusionsbeirates benannt.

3. Niederschrift Nr.015/2018 über die öffentliche Sitzung am 28.05.2018

Die Niederschrift wurde ohne Ergänzungen oder Änderungswünschen genehmigt.

4. Bericht und Information der Verwaltung

Aktionsplan Inklusion

- Die Steuerungsgruppe Bauen ist mit zwei Treffen jährlich im gesetzten Zeitplan. Im Mai 2018 wurde der Ist-Stand gesammelt. Frage „Wo wird Teilhabe bereits ermöglicht und wo

gibt es noch Herausforderungen“. Die Ergebnisse sollen beim zweiten Termin konkretisiert werden. .

- Das Fachforum „Straßen, Wege, Plätze barrierefrei planen und bauen“ findet am 07.11.2018 statt. Die Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung sind herzlich dazu eingeladen. Eine separate Einladung mit Anmeldung folgt in den nächsten Tagen.
- Nach Beschluss des Sozialausschusses (Vorlage 313/18) wird das Handlungsfeld Bildung aus dem Aktionsplan wegen fehlender gesetzlicher Voraussetzungen zurückgestellt und das Thema Wohnen aufgenommen.
- Es soll eine Steuerungsgruppe „Wohnen für alle“/ Gestaltung neuer Wohngebiete (Senioren, Menschen mit Behinderungen etc.) gebildet werden. Ellen Knoop und Dirk Winter werden als Beiratsmitglieder daran teilnehmen.

Netzwerk „Lebenslanges und gemeinsames Lernen vor Ort“

- Am Netzwerk „Lebenslanges und gemeinsames Lernen vor Ort“ wird Claudia Hilbig-Wobbe als Beiratsmitglied teilnehmen.

Empfang der kommunalen Behindertenbeauftragten und Beiräte von Frau Middendorf

- Die Landesbehindertenbeauftragte, Frau Middendorf, hat nach Düsseldorf eingeladen. Am 08.10.2018 fahren Herr Winter, Herr Meier, Herr Preuschoff und Herr Wellen mit Frau Althaus dort hin.

Frau Middendorf zu Gast in der nächsten Beiratssitzung

- Frau Middendorf wird an der nächsten Beiratssitzung am 26.11.2018 teilnehmen. Heinz Thalmann und Ellen Knoop werden in der Sitzung den Beirat vorstellen. Bis zum 15.10.2018 sollen Fragen und Themen an Frau Middendorf per Mail an Stefanie Althaus gesandt werden.

Wanderausstellung „Persönliches Budget- Mehr als Geld“

Die Wanderausstellung zum persönlichen Budget wurde im Rathaus gut angenommen und hat zu guten Diskussionen geführt.

Anregung aus dem Beirat: Angebote aus dem Kreis Steinfurt sollten besser herausgestellt werden (in der Ausstellung waren die Angebote auf den LVR bezogen).

5. Ergebnisse aus den Aktivitäten des Beirates

Interkulturelle Woche „Erlebe wie behindernd eine Behinderung sein kann“

Claus Meier richtet seinen Dank an die Mitwirkenden bei der Beteiligung auf dem Stand an der interkulturellen Woche. Vom Beirat wurde ein großer Dank an das Vorbereitungsteam für die gute Organisation ausgesprochen. Eine gute Beteiligung und reges Interesse der Rheinenser Bürger konnte verzeichnet werden. Es wurde von Beiratsmitgliedern der Wunsch nach weiteren Öffentlichkeitsauftritten geäußert. Für die Öffentlichkeitsauftritte wäre der Freitagnachmittag bzw. der Samstagvormittag erfolgsversprechender, da mehr Publikumsverkehr in den Innenstadt ist.

Werbe- und Informationsmaterialien

Es wurden für den Beirat Werbeartikel (Kugelschreiber, Schlüsselanhänger) angeschafft. Das Gruppenfoto wird in die Innenseite der Broschüre aufgenommen.

Stellungnahme 3. Nahverkehrsplan (Kreis Steinfurt und Stadt Rheine)

Die Fortschreibung des Nahverkehrs-/Mobilitätsplan zeigt weiterhin Mängel an Verbindungsmöglichkeiten, Leitsystemen, WC Anlagen, Haltestellen, dynamische Fahrgastinformationen.

Besonders die Kategorisierung des ZOB's und der Busbuchten am Bahnhof wurden als Veränderungswürdig angemerkt. Herr Meier und Frau Althaus haben die Stellungnahme fristgerecht an den Kreis im Juli 2018 weitergeleitet.

Ausbau Münsterstraße, 2. Bauabschnitt

Die Bodenindikatoren sind trotz mehrmaliger Ansprache der Planer nicht basisbündig verlegt. Besonders im „Eingangsbereich“ der Münsterstraße finden Personen mit Sehbehinderung kaum die Leitlinie, das sie im restlichen Pflaster verschwindet und nicht taktil zu spüren ist. Zudem stellen Geschäfte durch ihre Werbeträger die Leitlinie zu. Erneute Rücksprache mit den Planern erfolgt.

Schulung der Azubis der Stadtverwaltung

Die neuen Azubis der Stadt Rheine haben am 23.10.2018 wieder die Chance im Seminar zur Bewusstseinsbildung, mehr über das Thema Inklusion zu erfahren und verschiedene Behinderungsarten selbst zu erleben.

6. Berichte der sachkundigen Einwohner aus den Ausschüssen

Sozialausschuss: Die Richtlinien zur Förderung der Behindertenarbeit wurden in einem ersten Aufschlag überarbeitet. Dabei ist der förderungsfähige Betreuungsschlüssel von 1:4 auf 1:2 erhöht worden. Im Weiteren sollen diese mit den Kinder- und Jugendförderrichtlinien zusammengeführt werden.

Kulturausschuss: Besichtigung des Kulturhauses in Münster, Flyer über die Angebote wurden ausgelegt.

Stadtentwicklungsausschuss: In den 3. Nahverkehrsplan wurden die Empfehlungen des Beirats aufgenommen.

Bauausschuss: An der Überquerung an der Felsenstraße sollen taktile Bodenindikatoren angebracht werden.

Jugendhilfeausschuss: Der Kinder- und Jugendförderplan wird überarbeitet und soll wie oben erwähnt mit den Richtlinien zur Förderung der Behindertenarbeit verbunden werden.

Schulausschuss: Im Rahmen der Grundschuloffensive werden die Entwurfsplanungen der Johannes Schule und der Edith-Stein-Schule vorgestellt und zur Kenntnis genommen.

Sportausschuss: Das Jahnstadion wurde besucht, ist barrierefrei begehbar, behindertengerechte Toiletten sind vorhanden.

7. Informationen, Anregungen, Termine

- Inklusionspreis 2018- Preisträger bei uns vor Ort
 - Ein Fachpreis ging an die Freizeitgruppe Regenbogentropfen vom Caritas Verband Rheine.
 - Ein Sonderpreis an den Inklusiven Kulturführer im Münsterland.
- Broschüre in Leichter Sprache „Was ist der Beirat für Menschen mit Behinderungen“ wurde vom Werkstatttrat der Caritas-Emstor-Werkstätten gemeinsam mit Annette Roes überprüft. Der Werkstatttrat soll zur Beiratssitzung am 26.11.2018 eingeladen werden

und ein Besichtigungstermin der Werkstatt verbunden mit einer Beiratssitzung ist für 2019 vorgesehen.

Termine

- 03.10.2018 Giro inklusiv in Coesfeld
- 08.10.2018 Fahrt zur Behindertenbeauftragten NRW (Landtag Düsseldorf)
- 20.10.2018 Vernetzung Ehrenamt (persönliches Budget)
- 07.11.2018 Fachforum Bauen
- 07.11.2018 Brandschutz Köln

- 26.11.2018 4. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen (zu Gast Frau Middendorf)
- 18.02.2019 1. Sitzung in 2019 des Beirates für Menschen mit Behinderungen

8. Verschiedenes

Es wird vom Beiratsmitglied Ellen Knoop angeregt, sich im Beirat zu duzen, da die unterschiedlichen Anreden mit „Du“ und „Sie“ sehr anstrengend sind. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Claus Meier
Ausschussvorsitzender

Annette Roes
Schriftführerin